

R+V Versicherung

Gewinnabführungsvertrag mit der DZ Bank – Branchenversorgungswerk für Beschäftigte in Apotheken und in der Tourismusbranche gegründet – gebuchte Bruttobeiträge auf 11,332 Mrd. Euro gesteigert – deutlicher Rückgang des Ergebnisses aus Kapitalanlagen – Verlust von 21 Mill. Euro im Geschäftsbereich der übernommenen Rückversicherung – Konzernergebnis um 80 Mill. Euro auf 181 Mill. Euro reduziert

Das Mutterunternehmen des R+V Konzerns ist die R+V Versicherung AG mit Sitz in Wiesbaden. Im Geschäftsjahr 2011 wurden neben der R+V Versicherung AG 28 (25) inländische und 5 (5) ausländische Unternehmen sowie 23 (23) Spezialfonds im Konzern voll konsolidiert. Infolge gestiegener wirtschaftlicher Bedeutung wurden in den **Konsolidierungskreis** die UMB Unternehmens-Managementberatungs GmbH, die R+V Rechtsschutz-Schadenregulierungs-GmbH, die WBS Wohnwirtschaftliche Baubetreuungs- und Servicegesellschaft mbH sowie die BWG Baugesellschaft Württembergischer Genossenschaften mbH aufgenommen. Die R+V Rechtsschutzversicherung AG wurde im Berichtsjahr auf die R+V Allgemeine Versicherung AG verschmolzen.

Die R+V als der zentrale Versicherer des genossenschaftlichen Finanzverbundes befindet sich mehrheitlich im Besitz der DZ Bank AG. Weitere Anteile werden von der WGZ Bank AG sowie von anderen genossenschaftlichen Verbänden und Instituten gehalten. Rückwirkend zum 1. Januar 2012

hat die R+V Versicherung AG im laufenden Jahr mit der DZ Bank einen bis zum 31. Dezember 2016 befristeten **Gewinnabführungsvertrag** geschlossen. Grund dafür ist laut Mitteilung eine angestrebte übergreifende steuerliche Optimierung innerhalb der DZ-Bank-Gruppe.

Gleichzeitig beschloss die Hauptversammlung zur Eigenkapitalstärkung der R+V Versicherung AG eine **Kapitalerhöhung** von 150 Mill. Euro durch die Ausgabe neuer Aktien. Damit beträgt das Grundkapital der R+V Versicherung AG 331 Mill. Euro. Weiterhin billigte die Hauptversammlung ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 250 Mill. Euro Gesamtausgabebetrag, das bis Ende 2016 ausgenutzt werden kann.

Durch die Gründung von **Branchenversorgungswerken** sieht die R+V ihre Position in der betrieblichen Altersvorsorge seit einigen Jahren kontinuierlich gestärkt: Seit 1. Juli 2011 bietet der Versicherer gemeinsam mit der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. und der Axa Lebensversicherung AG eine Direktversicherung für Apothekenmitarbeiter an. Rund 4300 Apotheken und 18000 Mitarbeiter nutzten die von den Tarifparteien Ada und Adexa empfohlene Altersvorsorge zum Jahresende 2011. Eine branchenweite Vorsorgemöglichkeit für Beschäftigte in der deutschen Tourismusbranche, das DRV-Versorgungswerk, hat das Unternehmen gemeinsam mit dem Deutsche Reise Verband (DRV) zum 1. Januar 2012 ins Leben gerufen.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** des R+V Konzerns beliefen sich 2011 insgesamt auf 11,332 (11,105) Mrd. Euro. Hiervon entfielen 4,328 (4,099) Mrd. Euro auf das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, 5,826 (5,932) Mrd. Euro auf das selbst abgeschlossene Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und 1,178 (1,074) Mrd. Euro auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Während die Bruttobeiträge um 2,0% oder 227 Mill. Euro zunahmen, wuchsen die verdienten Beiträge um 2,5% beziehungsweise 271 Mill. Euro auf 11,193 (10,922) Mrd. Euro an.

Die Geschäftstätigkeit von R+V gliedert sich traditionell in drei Bereiche: das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, das selbst abgeschlossene Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie das übernommene Rückversicherungsgeschäft. Wie die Ge-

sellschaft berichtet, fiel der **Schadenverlauf** im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft 2011 etwas moderater als im Vorjahr aus. Im Geschäftsbereich der übernommenen Rückversicherung hingegen war gegenüber 2010 eine erneute Steigerung der Schadenbelastung zu verzeichnen. In der Lebens- und Krankenversicherung wurde das Geschäft vor allem von der privaten und betrieblichen Altersvorsorge getragen. Gleichzeitig waren hier erhöhte Ablaufleistungen zu verzeichnen. Insgesamt zeigt sich unter Berücksichtigung positiver Abwicklungsergebnisse ein Rückgang der Versicherungsleistungen.

In Zahlen für den Gesamtkonzern drückt sich das wie folgt aus: Die **Versicherungsleistungen** verringerten sich auf 10,968 (11,645) Mrd. Euro. Der größte Einzelposten unter diesem saldierten Punkt, die Zahlungen für Versicherungsfälle, stiegen um 25,5% oder 1,750 Mrd. Euro auf 8,601 (6,851) Mrd. Euro. Die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belief sich auf 434 (621) Mill. Euro, die Veränderung der Deckungsrückstellung und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen auf 1,268 Mrd. Euro nach 3,050 Mrd. Euro im Vorjahr. Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung reduzierten sich ebenfalls deutlich auf 665 (1 123) Mill. Euro.

Auf 2,095 (1,935) Mrd. Euro beliefen sich 2011 die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**. Sie teilen sich auf in Abschlussaufwendungen in Höhe von 1,224 (1,126) Mrd. Euro und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 902,479 (847,384) Mill. Euro.

Das **Nettoergebnis aus Kapitalanlagen** des Versicherers ging auf 1,963 Mrd. Euro gegenüber 2,865 Mrd. Euro im Vorjahr zurück. Dabei erhöhten sich die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen um 3,7% gegenüber dem Vorjahr auf 2,644 (2,550) Mrd. Euro. Während die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 711,670 Mill. Euro im Vorjahr auf 870,338 Mill. Euro stiegen, fielen die nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen mit 229,237 (308,298) Mill. Euro und die Erträge aus Zuschreibungen mit 199,107 (326,515) Mill. Euro jedoch geringer als im Vorjahr aus.

In der Summe lagen die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 3,944

(3,898) Mrd. Euro um 1,2% über dem Vorjahreswert. Zugleich stiegen die Aufwendungen für Kapitalanlagen im vergangenen Jahr aufgrund des stark gestiegenen **Abschreibungsbedarfs** sowie deutlich höherer realisierter und nicht realisierter Verluste um 91,8% auf 1,981 (1,033) Mrd. Euro. Die signifikante Abweichung erklärt die R+V mit der Verschärfung der Staatsschuldenkrise und ihren Auswirkungen auf die internationalen Rentenmärkte sowie der Schwäche des Aktienmarktes im zweiten Halbjahr 2011. Aus dem gleichem Grund ging das Ergebnis der fondsgebundenen Lebensversicherung zurück.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** verringerte sich von 376 Mill. Euro auf 285 Mill. Euro. Die Ertragsteuerbelastung sank währenddessen von 115 Mill. Euro auf 104 Mill. Euro. Insgesamt reduzierte sich damit das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahr um 30,7% auf 181 Mill. Euro.

Für die einzelnen **Geschäftsbereiche** stellt sich das Ergebnis folgendermaßen dar: In der Schaden- und Unfallversicherung erwirtschaftete das Unternehmen mit einem Jahresüberschuss von 83 Mill. Euro ein um 21% geringeres Ergebnis als im Vorjahr. Der Geschäftsbereich der Lebens- und Krankenversicherung lag mit 119 Mill. Euro um 9,8% unter dem Vorjahresergebnis. Vor dem Hintergrund der schwierigen Kapitalmarktsituation erzielte der Geschäftsbereich der Lebens- und Krankenversicherung damit jedoch nach Einschätzung des Versicherers ein positives Resultat. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft führten hohe versicherungstechnische Aufwendungen bei gleichzeitiger Verschlechterung des Kapitalanlageergebnisses zu einem negativen Jahresergebnis von 21 Mill. Euro.

Die **Kapitalanlagen** des R+V Konzerns beliefen sich zum 31. Dezember 2011 auf 56,198 (54,969) Mrd. Euro. Der überwiegende Teil der Kapitalanlagen entfiel mit 53,941 (52,925) Mrd. Euro auf Finanzinstrumente im Sinne des IAS 39. Innerhalb der Finanzinstrumente bildeten mit 28,744 (28,977) Mrd. Euro die Kredite und Forderungen sowie mit 23,990 (22,803) Mrd. Euro die jederzeit veräußerbaren finanziellen Vermögenswerte die größten Bestandteile. Auf Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensver-

R+V-Gruppe im Geschäftsjahr 2011 (HGB)

	2011	2010	Veränderung in Prozent
	in Mill. Euro		
Gebuchte Bruttobeiträge	11 690	11 490	1,7
Anzahl der Versicherungsverträge in Millionen	22,5	21,6	4,2
Mitarbeiter am 31. Dezember	13 844	13 294	4,1

R+V-Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	2011	2010
	in Millionen Euro	
Gebuchte Bruttobeiträge	11 332	11 105
Verdiente Beiträge (netto)	11 193	10 922
Erträge aus Kapitalanlagen	3 944	3 898
Sonstige Erträge	543	513
Summe Erträge	15 680	15 333
Versicherungsleistungen (netto)	10 968	11 645
darunter:		
Zahlungen für Versicherungsfälle (netto)	8 601	6 851
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	434	621
Veränderung der Deckungsrückstellung und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	1 268	3 050
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	665	1 123
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 095	1 935
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1 981	1 033
Sonstige Aufwendungen	351	344
Summe Aufwendungen	15 395	14 957
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	285	376
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	285	376
Ertragsteuern	104	115
Konzernergebnis	181	261

sicherungspolizen entfielen 4,945 (5,039) Mrd. Euro.

2011 hat der Konzern die **versicherungstechnischen Rückstellungen** gestärkt. Sie betragen zum Jahresende (inklusive der versicherungstechnischen Rückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen) 57,439 (56,220) Mrd. Euro und entsprachen 87 (86,8)% der Bilanzsumme. Auf die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen entfielen 369 (459) Mill. Euro. Den größten Anteil an den gesamten versicherungstechnischen Bruttorekstellungen macht die vorwiegend in der Lebensversicherung zu bildende Deckungsrückstellung aus, welche auf 40,343 (39,149) Mrd. Euro anstieg. Sie enthält die 2011 erstmals zu bildende Zinszusatzreserve von 62,8 Mill. Euro.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, die sich ebenfalls zum größten Teil auf das selbst abgeschlossene Lebensversicherungsgeschäft bezieht, verringerte sich im Zusammenhang mit dem Rückgang des Kapitalanlageergebnisses im Geschäftsjahr auf 4,869 (5,253) Mrd. Euro. Im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung vor allem des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sowie erhöhten Schaden volumina im übernommenen Geschäft stieg die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** auf 6,510 (6,115) Mrd. Euro. Die Deckungsrückstellung im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen verblieb mit 4,629 (4,637) Mrd. Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Bilanzen

Die Anzahl der **Mitarbeiter** des R+V Konzerns erhöhte sich 2011 um 667 Mitarbeiter auf 13 676 (13 009). Bei den inländischen Versicherungsunternehmen waren 11 579 Mitarbeiter beschäftigt, dies sind 181 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr. Die

Mitarbeiteranzahl im Innendienst stieg um 151 Mitarbeiter auf 6 260 Mitarbeiter, die Zahl der angestellten Außendienstmitarbeiter erhöhte sich um 12 auf 4 690. Vom Personalanstieg insgesamt entfielen 295 Mitarbeiter auf erstmals konsoli-

dierte Dienstleistungsgesellschaften. Bereinigt um diesen Sondereffekt ergab sich ein Mitarbeiterzuwachs bei den Dienstleistungsgesellschaften (ohne Auszubildende) von 167 Mitarbeitern beziehungsweise 14,1%. Die Anzahl der Auszubildenden im R+V Konzern insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 29 Auszubildende gestiegen. Der Personalbestand der ausländischen Konzernunternehmen wuchs um 15 auf 387 Mitarbeiter.

Personalien: Aufsichtsrat: Wolfgang Kirsch (Vorsitzender), Ulrich Birkenstock (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand: Dr. Friedrich Caspers (Vorsitzender), Frank-Henning Florian, Heinz-Jürgen Kallerhoff, Dr. Christoph Lamby, Hans-Christian Marschler, Rainer Neumann, Dr. Norbert Rollinger, Peter Weiler

R+V Allgemeine Versicherung AG im Geschäftsjahr 2011

	2011	2010	Veränderung in Prozent
	in Mill. Euro		
Gebuchte Bruttobeiträge	3 024	2 716	11,3
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	2 373	2 194	8,2
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	402	345	16,5
Kapitalanlagen*	7 718	7 154	7,9
Eigenkapital	616	586	5,1
Anzahl der Versicherungsverträge in Millionen	11,6	10,6	9,4
Mitarbeiter am 31. Dezember	8 919	8 555	4,3

* ohne Depotforderungen

R+V Lebensversicherung AG im Geschäftsjahr 2011

	2011	2010	Veränderung in Prozent
	in Mill. Euro		
Gebuchte Bruttobeiträge	4 457	4 449	0,2
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	4 059	2 915	39,2
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	1 793	1 671	7,3
Kapitalanlagen	38 692	37 479	3,2
Eigenkapital	265	265	0,0
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	3 692	3 762	- 1,9
Versicherungsbestand – Anzahl der Versicherungsverträge in Tausend	4 174	4 101	1,8
Neuzugang (laufender Beitrag für ein Jahr und Einmalbeiträge)	2 253	2 267	- 0,6
Mitarbeiter am 31. Dezember	2 037	1 742	16,9

Nutzenbilanz für den Verbund: „Leistungen von R+V für Kunden und Vertriebspartner“ in den Geschäftsjahren 2011 und 2010

	2011	2010
Bankumsätze von R+V	127,6 Mrd. Euro	124,5 Mrd. Euro
Versicherungsleistungen von R+V (Schadenzahlungen und Ablaufleistungen), davon flossen auf Kundenkonten der genossenschaftlichen Banken	7,3 Mrd. Euro 67,0%	5,7 Mrd. Euro 64,0%
Auszahlungen aus abgelaufenen R+V-Lebens- und Unfallversicherungen	3,2 Mrd. Euro	2,2 Mrd. Euro
Rückkaufswert der R+V-Lebensversicherungen und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Bankenbestand (inklusive Überschussbeteiligung)	29,4 Mrd. Euro	30,0 Mrd. Euro
Direktanlagen von R+V im Genossenschaftssektor darunter Refinanzierungsdarlehen Hypothekendarlehen	28,2 Mrd. Euro 1,6 Mrd. Euro 5,9 Mrd. Euro	26,9 Mrd. Euro 1,9 Mrd. Euro 5,1 Mrd. Euro
Vom Genossenschaftssektor an R+V vermittelte Kapitalanlagen Anteil des Brutto-Anlagevolumens, den R+V im oder über den Genossenschaftssektor platziert hat	9,3 Mrd. Euro rund 67,0%	11,7 Mrd. Euro rund 67,0%
Provisionen und Bonifikationen von R+V an die Volksbanken und Raiffeisenbanken (ohne Vergütung Restkredit aus Easy Credit von Team-Bank)	373,0 Mill. Euro*	329,0 Mill. Euro
Vorgeschlagene Bardividende an die genossenschaftlichen Aktionäre für 2011 , das sind vom dividendenberechtigten Grundkapital	84,6 Mill. Euro 26,6%	84,6 Mill. Euro 26,6%
Beiträge von R+V bei den genossenschaftlichen Verbänden	2,4 Mill. Euro	2,4 Mill. Euro

* vorläufiger Wert

Quelle für Grafik und alle R+V-Tabellen: R+V Versicherung AG, Konzerngeschäftsberichte 2010 und 2011